



OSTSEESTIFTUNG

**JAHRESBERICHT
2020**



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der OSTSEESTIFTUNG,

das Jahr 2020 war für unsere Stiftung und für die Naturräume an unserer Küste ein gutes Jahr. Wir konnten nicht nur unser bisher größtes Projekt, das Verbundvorhaben »Schatz an der Küste«, formal erfolgreich abschließen, sondern auch 200 Hektar Küstenüberflutungsgrünland wieder zur freien Entwicklung an die Natur zurückgeben. Bei Drammendorf und Bresewitz sind so einzigartige Wasservogel-Lebensräume und Salzwiesen wieder entstanden. Für die Projektleitung des Verbundprojektes und die Abwicklung in bester Zusammenarbeit mit den Fördermittelgebern möchte ich hier Frau Dr. Sabine Grube besonders danken, die auch das neue Großprojekt »Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste« in der Antragstellung koordinierte und erfolgreich zur Genehmigung führte. Frau Dr. Grube übernahm neben ihren anderen Aufgaben zudem die kommissarische Geschäftsführung der Stiftung während der Abwesenheit von Herrn Georg Nikelski in der zweiten Jahreshälfte. Gemeinsam mit dem engagierten Team gelang es der Stiftung nicht nur, weitgehend unbeschadet durch die ersten Pandemiewellen zu kommen, sondern auch laufende Projekte termingerecht weiterzuführen und neue zu entwickeln und zu beginnen. So konnte 2020 auch der Ankauf von Flächen im Polder Lieschow auf Rügen vorbereitet werden – als Voraussetzung für ein mögliches neues Perspektivprojekt der Stiftung. Auch die Zusammenarbeit mit der Internationalen Ostseestiftung entwickelte sich positiv – so konnte die Schwesterstiftung für Zusammenarbeit an den neuen Großprojekten gewonnen werden, an denen sie sich mit Förderung beziehungsweise durch Flächenerwerb beteiligt. Wir danken allen, die auch in diesem Jahr die Arbeit der OSTSEESTIFTUNG tatkräftig unterstützt haben. Ohne unsere Projektpartner, Unterstützer und Förderer könnten wir den praxisbezogenen Einsatz für die Ostsee nicht in dieser Form umsetzen.


Jochen Lamp, Vorstandsvorsitzender

Jahresbericht 2020 der Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee. Dezember 2021

OSTSEESTIFTUNG

Ellernholzstraße 1/3
17489 Greifswald

Telefon: 038 34 / 8 87 89 38

Fax: 038 34 / 5 66 17 56

Mail: info@ostseestiftung.de
www.ostseestiftung.de
www.schatzkueste.com

Layout: type four, C. Vogt, Rostock

Bildnachweise

Titelbild: Gisela Steiner, Uferbereich im NSG Wostevitzer Teiche/Insel Rügen

S. 4 M. Kilian (1)/K. Paulig (2, 3)

S. 5 Luftaufnahmen WWF

S. 7 OSTSEESTIFTUNG (A. Krone)

S. 13 OSTSEESTIFTUNG (1, 2)/LPV Rügen (3)

S. 14 Forstamt Hansestadt Rostock (1, 5)/OSTSEESTIFTUNG (2)/ Succow-Stiftung (3)/
Universität Greifswald AG Nachhaltigkeitswissenschaft u. Angewandte Geographie (4)/
NABU MV (6)

S. 15 K. Bärwald (1)/NABU MV (2)/OSTSEESTIFTUNG (3, 5)/BUND MV (4)

S. 17 F. Spreer (1)/G. Steiner (2, 3)

S. 18 OSTSEESTIFTUNG

S. 21 Karten GeoBasis-DE MV2020 / alle Bilder OSTSEESTIFTUNG

S. 22 OSTSEESTIFTUNG / G. Nowald Kranichschutz D/

Universität Greifswald AG Nachhaltigkeitswissenschaft u. Angewandte Geographie (3, 4)

S. 24/25 WWF



Impressum

Begrüßung

Inhalt

Seite

2/3

INSTITUTIONELLES

Vorstand und Kuratorium

Geschäftsstelle

Anlagebeirat

4/5

6

7

8



FINANZIELLES

Jahresrechnung

Bilanz

9

10

11



PROJEKTFÖRDERUNG

Abschied von der Schatzküste? |

Projektbeispiel – Wostevitzer Teiche |

Seite

12/13

14/15

16/17



PFLEGEPROJEKTFÖRDERUNG

Förderaktivitäten 2020

Projektbeispiel – Grosow |

18/19

20/21



VERFAHREN DER FÖRDERUNGEN

23



INSTITUTIONELLES

Die Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee – OSTSEESTIFTUNG – ist als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts zur Förderung von Naturschutzprojekten an der Ostsee seit 2011 tätig. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist das Justizministerium M-V. Das Finanzamt Greifswald hat die Stiftung aufgrund ihrer satzungsgemäßen Ziele als gemeinnützig anerkannt.

Die OSTSEESTIFTUNG ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und anerkannte Einsatzstelle im Bundesfreiwilligendienst.

Auf der Website www.ostseestiftung.de werden gemäß den Grundsätzen guter Stiftungspraxis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen alle relevanten Informationen über die Stiftung transparent gemacht.



Uferschnepfe



Kiebitzküken



Rotschenkel

Die OSTSEESTIFTUNG unterstützt regional Projekte und Maßnahmen im unmittelbaren Einzugsgebiet der Ostsee an Land und innerhalb der nationalen Hoheitsgewässer sowie in der deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) auf See. Seit 2012 wird auch die naturschutzgerechte Pflege von Grünland an der Küste mit einem eigenen Förderschwerpunkt umgesetzt. Zunehmend beteiligt sich die Stiftung auch eigenständig an der Planung und Durchführung von Naturschutzvorhaben. So verantwortete die Stiftung von 2014–2020 das Verbundprojekt **Schatz an der Küste** im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt und wirkt seit 2017 am LIFE **Limicodra**-Projekt zum Erhalt von Wiesenbrütern mit. Die hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle der Stiftung bereitet die Förderentscheidungen der ehrenamtlich tätigen Stiftungsgremien vor und begleitet gemeinsam mit den Projektmitarbeiter*innen die Projekte bei ihrer Umsetzung.



Polder Drammendorf: vor und nach der Deichöffnung

Zwei Polderrenaturierungen später zieht das **Schatz an der Küste** im Bundesprogramm Biologische Vielfalt, Förderschwerpunkt Hotspots, Bilanz. Spektakulär sind die beiden Rückverlegungen der Deichlinie, die vom WWF und der OSTSEESTIFTUNG innerhalb der Projektlaufzeit von sechs Jahren geplant und umgesetzt werden konnten.



Polder Bresewitz – das Wasser kommt zurück, Salzwiesen entstehen

Vorstand

Die operative Steuerung der OSTSEESTIFTUNG wird durch den ehrenamtlich tätigen Vorstand wahrgenommen und besteht aus:

*Jochen Lamp, Vorsitzender,
WWF Deutschland, Leiter des WWF-Ostseebüros*

*Corinna Cwielag,
BUND M-V e. V., Landesgeschäftsführerin*

*Dr. Jürgen Buchwald,
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V, Staatssekretär*

2020 fanden drei Vorstandssitzungen statt. Der Stiftungsvorstand informiert sich regelmäßig über die Stiftungsarbeit und trifft die wesentlichen operativen Entscheidungen.

Kuratorium

Das Stiftungskuratorium berät den Vorstand, überprüft dessen Arbeit und beschließt Förderungen oberhalb der Wertgrenze von 10 T€. Das ebenfalls ehrenamtlich tätige Kuratorium hat 2020 im Juni und im November getagt.

Das Gremium setzt sich aus nachstehenden Personen zusammen:

*Dr. Dirk von Ameln, Präsident,
Nord Stream AG, Permitting Director a. D.*

*Stefan Schwill, Vizepräsident
Landesvorsitzender NABU M-V e. V.*

*Thomas Blaudszun,
Landesvorsitzender BUND M-V e. V.*

*Christoph Heinrich,
Vorstand WWF-Deutschland*

*Christian Pegel,
Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V*

Für das Geschäftsjahr 2020 beschloss das Kuratorium am 01. 09. 2021 einstimmig die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung.

Geschäftsstelle



Abschlussfahrt – Das Schatzküsten-Team hat das Ziel erreicht!

Seit 2011 leitet Georg Nikelski als Geschäftsführer die operative Arbeit der OSTSEESTIFTUNG. Die Finanzverwaltung und das Rechnungswesen der Stiftung liegt in den Händen von Andrea Holz.

Weitere Mitarbeitende im Stiftungsteam sind seit 2014 Dr. Sabine Grube, Claudia Reese und Rasmus Klöpfer im **Schatz an der Küste**. Johannes Limberg wirkt für die OSTSEESTIFTUNG seit 2018 im Projekt **LIFE-Limicodra**.

Das Stiftungsbüro in Greifswald befindet sich im Gebäude der Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur in der Ellernholzstraße 1/3 in Bahnhofsnähe.

Die Geschäftsstelle bearbeitet die Projektanträge und beteiligt sich aktiv an der Vorbereitung und Umsetzung von Projekten. Neben der Organisation und Verwaltung der Naturschutzpflegeprojekte der Stiftung gehören auch die Vermögensverwaltung und die Öffentlichkeitsarbeit zu den Aufgaben der Geschäftsstelle.

Anlagebeirat

Bei der Vermögensverwaltung der Stiftung sind neben dem wirtschaftlichen Erfolg auch umweltbezogene und sozialetische Kriterien von hoher Bedeutung. Satzungsgemäße Aufgabe des Anlagebeirats ist die Beratung des Vorstands in kaufmännischen und ethischen Fragen einer umwelt- und sozialverträglichen Anlagepolitik. Neuanlagen müssen demnach grundsätzlich anspruchsvolle Nachhaltigkeitsratings aufweisen.

Folgende Persönlichkeiten haben die Stiftungsarbeit im Anlagebeirat unterstützt:

Onno Poppinga, Vorsitzender

Geschäftsführer der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE)

Dr. Frank Bornholdt

Referatsleiter im Finanzministerium M-V (bis zum 9. Juni 2020)

Ronald Kraatz

Gebietsdirektor der Sparkasse Vorpommern a. D.

Der Anlagebeirat kam 2020 anlassbezogen zusammen und trug mit seinen Hinweisen und Empfehlungen wesentlich zum soliden Ertrag in der Vermögensverwaltung bei.

Die OSTSEESTIFTUNG unterhält Konten und Depots bei der GLS-Bank Bochum, der größten sozial-ökologischen Universalbank Deutschlands, sowie bei der Sparkasse Vorpommern und der Bank für Sozialwirtschaft.

FINANZIELLES

Die OSTSEESTIFTUNG arbeitet nach durch den Vorstand verabschiedeten Wirtschaftsplänen. Den Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 beschloss der Vorstand am 24.09.2019.

Jahresabschlüsse der Stiftung werden durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kontrolliert. Der beanstandungsfrei testierte Jahresabschluss 2020 wurde am 27.04.2021 vom Vorstand festgestellt und im September 2021 vom Kuratorium angenommen.

Die Stiftung erzielte 2020 ein etwas geringeres Jahresergebnis aufgrund sinkender Einnahmen aus der Vermögensverwaltung (143.012 €). Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Vermögenserträge um 21 %. Für die verschiedenen Projektförderungen der Stiftung einschließlich der Drittmittelprojekte betragen die Einnahmen insgesamt 1,88 Mio. €.

Die Aufwendungen für die Fördertätigkeit und die eigenen, drittmittelfinanzierten Projekte erreichten mit 1,97 Mio. € im Jahr 2020 den zweithöchsten Stand der Stiftungsgeschichte. Im Vorjahr waren es aufgrund der kostenintensiven Baumaßnahmen im Projekt **Schatz an der Küste** rund 841 T€ mehr. Dabei lagen die Kosten der laufenden Verwaltung mit 60.928 € etwas unter denen des Vorjahres.

Der Jahresüberschuss der Stiftung wurde überwiegend zur Bildung einer inflationsausgleichenden Kapitalerhaltungsrücklage genutzt.

Die OSTSEESTIFTUNG hat in den zurückliegenden Jahren auftragsgemäß bereits fast 90 % ihres Verbrauchskapitals für Förderungen gebunden. Viele der geförderten Projekte laufen über mehrere Jahre, teils bis in das Jahr 2026. Der Mittelabfluss bildet sich deshalb im Bilanzvolumen erst zeitverzögert ab.

Jahresrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2020

	2020 in €	2019 in €
Einnahmen		
Spenden und Sonstige Einnahmen	6.952	18.208
Einnahmen für Projektförderung	571.338	41.595
Einnahmen für Pflegeprojektförderung	285.439	256.527
Einnahmen Vermögensverwaltung	143.012	181.006
Einnahmen Drittmittelprojekte (Hotspot)	841.869	2.394.226
Einnahmen weiterer Drittmittelprojekte	178.682	75.353
Einnahmen aus Zweckbetrieb	730	193
Einnahmen aus wirtsch. Geschäftsbetrieb	994	1.800
Summe Einnahmen	2.029.016	2.968.908
Ausgaben		
Ausgaben Stiftungsverwaltung	60.928	63.141
Ausgaben Förderungen und Eigenprojekte	1.914.028	2.815.009
Ausgaben aus wirtschaftl. Betätigung	0,00	3.300
Summe Ausgaben	1.974.956	2.881.450
Jahresüberschuss	54.058	87.459
Zuführung in die Kapitalerhaltungsrücklage	50.000	80.000
Mittelvortrag wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0	-1.499
Zuführung in Gewinnrücklagen und zur Verwendung Projektförderung	4.058	8.959
Bilanzgewinn	0	0

Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2020

	2020 in €	2019 in €
Aktiva		
Sachanlagen	86.952	86.465
Finanzanlagen	6.902.084	7.888.454
Summe Anlagevermögen	6.989.036	7.974.919
Forderungen	115.912	399.579
Kassenbestand	619.789	346.882
Summe Umlaufvermögen	7.724.738	8.721.380
Rechnungsabgrenzung	1.502	1.502
Summe Aktiva	7.726.240	8.722.883
Passiva		
Grundstockvermögen	5.500.000	5.500.000
Verbrauchskapital	567.016	681.515
Gewinnrücklagen	282.390	228.332
Summe Eigenkapital	6.349.407	6.409.848
Rückstellungen	9.805	251.632
Verbindlichkeiten für Förderungen	1.232.267	1.785.621
Sonstige Verbindlichkeiten	122.074	237.331
Verbindlichkeiten für Pflegeförderung	9.341	38.252
Kautionen	200	200
Mittelvortrag Drittmittelprojekte	3.146	0
Summe Verbindlichkeiten	1.367.028	2.061.404
Rechnungsabgrenzung	0	0
Summe Passiva	7.726.240	8.722.883

Projektförderaktivitäten 2020

Die OSTSEESTIFTUNG hat 2020 Förderungen für vier weitere Naturschutzprojekte mit Bezug zur Ostsee beschlossen.

Projekttitel	Antragsteller	Gesamtkosten in €	Fördersumme in € 2020
Kommunaler Biotopverbund Rügen	LPV Rügen	778.000	52.000
Fließgewässerrenaturierung Marlower Bach, Aufstockung	Gemeinde Sagard	3.079.000	108.000
Moorklimaschutz Kapazitätsaufbau	OSTSEESTIFTUNG	1.250.000	45.000
Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste	OSTSEESTIFTUNG	9.397.045	50.000
Summe		14.504.045	255.000

Abgeschlossen wurden bisher 20 durch die OSTSEESTIFTUNG geförderte Projekte. Insgesamt setzte die Stiftung dafür rund 1,7 Millionen € ein. So konnten mit Unterstützung und kluger Kombination durch andere Förderprogramme und Eigenanteile mehr als 13 Millionen € für Naturschutzprojekte an der deutschen Ostseeküste investiert werden. Das entspricht einer Hebelwirkung von 1 : 8. Für laufende und in der Planung stehende Projekte hat die OSTSEESTIFTUNG insgesamt weitere rund 3 Millionen € Fördermittel bewilligt.



Der Polder Fuhlandorf könnte im Rahmen des Moorklimaschutz-Projektes beispielhaft für eine Renaturierung vorbereitet werden.



Einer der letzten naturbelassenen Bereiche des Marlower Baches – künftig sollen weitere Bachabschnitte wieder so naturnah werden.



Der Dorfteich in Gingst soll im Rahmen des Projektes Kommunaler Biotopverbund renaturiert werden.

ERFOLGSBILANZ:

6 Jahre Schatzküste für die Biologische Vielfalt

Sechs Jahre engagierte Arbeit liegen hinter dem Team des Projektes **Schatz an der Küste**. Zusammen mit acht Verbundpartnern wurden viele Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt in der Region umgesetzt. Neue Kontakte festigten sich und gemeinsam mit Kommunen, Landeigentümern, Schulen und vielen Aktiven vor Ort wurde Vieles für die biologische Vielfalt auf den Weg gebracht.



Nachhaltig muss es sein! Holzernte im Forst, extensive Beweidung, Rundballenpresse

Erhaltung durch Nutzung – so kann Moorschutz funktionieren. Die Renaturierungen zweier Polder waren der Anfang (siehe Seite 5). Die Pflege und Nutzung sind weitere Schritte, um die Gebiete nachhaltig in der Landschaft zu erhalten. Dazu gehört die extensive Beweidung mit Rindern auf natürlichen, ungedüngten Wiesen. Auch angepasste Bewirtschaftungstechniken für das Moorgrünland zählen dazu. Hier wurden modellhaft Geräte für die Heuernte angepasst, um die Bodenverdichtung zu minimieren. Im Forst der Rostocker Heide entstand eine bodenschonende Methode zur Ernte auf nassen Waldflächen, die nach der Probephase Waldbewirtschaftenden zur Verfügung stehen wird.



Auf nach Draußen: Fest der Biologischen Vielfalt, Waldlehrpfad, Lehrpfad »Us lüßt Küst«

Mit Information und Bildung, dem zweiten Standbein des Projektes, konnte das Wissen über die biologische Vielfalt verbreitet und gefestigt werden. Die Lehrpfade im Rostocker Forst und in Vitte auf Hiddensee bieten Wissbegierigen tiefere Einblicke in die Landschaften der Küste und des Waldes.

Strandführungen wiesen auf die empfindlichen Lebenswelten im Spülsaumbereich hin und ein neu gegründetes Robbennetzwerk bereitete die Küstengemeinden auf die Rückkehr der Kegelrobben vor. Die freiwillige Befahrungsempfehlung der Bodden wurde mit Tafeln in den Häfen und Karten publik gemacht.

Mit der Ausstellung in Waase auf Ummanz und dem Kranorama in Günz entstanden attraktive Angebote für die Besucher*innen der Region. Unterwegs mit der Schatzküsten APP und auf dem Cachepfad konnten die Naturschätze direkt entdeckt werden.

Spannende Broschüren – die SchatzLotsen standen mit einer Vielfalt an Themen überall in der Region zur Verfügung. Für die Schulen und Bildungsträger wurden Einheiten zur Naturvielfalt entwickelt, die direkt an den Schulen durchgeführt wurden und als Material, wie Schatzkisten oder das Simulationsspiel zur Verfügung stehen.

Geht es weiter mit der Schatzküste ...

Ja, es geht weiter!

Nach der Einreichung einer Projektskizze für das Vorhaben **Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste** forderte das Bundesamt für Naturschutz im März 2020 die Stiftung auf, einen Projektantrag zu stellen. Dieser wurde bewilligt und das Projekt startete am 29.12.2020 für weitere sechs Jahre, um gemeinsam mit den regionalen Akteur*innen in der interkommunalen Biotopvernetzung die biologische Vielfalt an der Schatzküste zu erhöhen.



von oben nach unten – Bildung Ahoi: Ausstellung Ummanz, Schulaktion, Schatzkiste, Lotsen, Simulationsspiel

Wostevitzer Teiche – Süßwasserseen auf Rügen

Im Süden der Halbinsel Jasmund auf Rügen liegen die Wostevitzer Teiche—zwei große flache Binnengewässer mit natürlichen Verlandungsbereichen, umstanden von Röhricht, Großseggen und Erlenbruchwäldern. Die während der letzten Eiszeit entstandenen Seen sind zwei der wenigen großen Süßgewässer auf Rügen.

Bis zum 20. Jahrhundert waren die Seen vollständig mit Bruchwald und Verlandungsgebieten umgeben. Im Jahr 1994 als Naturschutzgebiet ausgewiesen, übernahm 2009 die NABU-Stiftung die 240 ha großen Naturschutzflächen von der Bundesregierung. Weitere Äcker, Wiesen und Wälder außerhalb des Naturschutzgebietes kamen 2013 dazu. Seitdem bewahrt die Stiftung das Gebiet als Nationales Naturerbe durch naturschutzgerechte Pflege und Bewirtschaftung.

Heute besiedelt wieder eine vielfältige Vogelwelt mit Tüpfelsumpfhuhn, Flussschwaben, Rohrweihe und dem gefährdeten Wachtelkönig das Gebiet. Jedes Jahr, wenn die zur Familie der Karpfen gehörenden Brassen in den Seen laichen, bejagen zahlreiche Seeadler die Teiche. Doch durch die intensivierete Landwirtschaft seit den 60er Jahren und Gülleeinleitungen in den 70er wurden die Teiche immer nährstoffreicher. Die Fischerei wurde aufgegeben und es kam zu einer überschießenden Entwicklung der Brassen in den Teichen.

2020 startete der Fischereibetrieb Spreer aus Dranske eine Probefischung im Großen Wostevitzer Teich und dem Saiser Bach. Dabei wurden rund 12t Brassen entnommen und an ein Fischmehlwerk verkauft. Diese Hegebefischung wurde zur Verbesserung der Wasserqualität durch die OSTSEESTIFTUNG mit 1.000 € gefördert. Gefangene Raubfische mussten dabei wieder in das Gewässer zurückgesetzt werden.

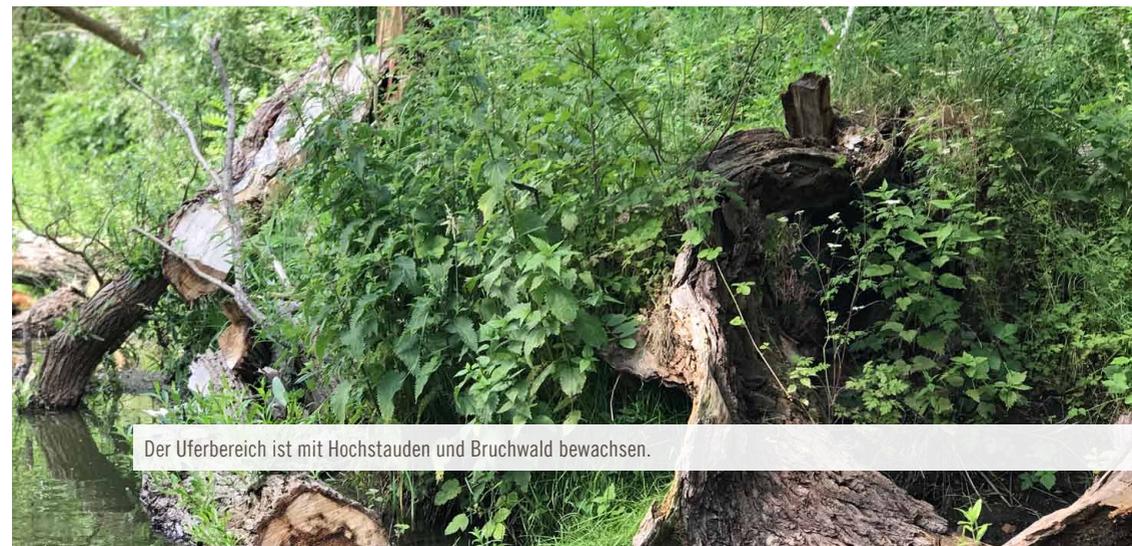
Um eine langfristige Verbesserung der ökologischen Verhältnisse der Seen – insbesondere eine Verringerung der Nährstofflast – zu erreichen, sollte eine gezielte Befischung weitere Jahre fortgeführt werden.



Abtransport der Brassen



Die grünliche Färbung deutet auf eine hohe Nährstoffbelastung hin.



Der Uferbereich ist mit Hochstauden und Bruchwald bewachsen.

PFLEGEPROJEKTFÖRDERUNG

FÖRDERAKTIVITÄTEN 2020

Die OSTSEESTIFTUNG fördert die praktische naturschutzgerechte Bewirtschaftung küstennahem Grünlands. Auf diese Art werden wertvolle Lebensräume wie Salzwiesen oder Brutvogelinseln erhalten und der Nährstoffeintrag in die Bodden reduziert.

Zur Umsetzung stellt die OSTSEESTIFTUNG eine Flächenprämie von bis fast 300€ pro Jahr und Hektar zur Verfügung. Die Landschaftspflegeförderung bindet Landschaftspflegevereine und Landwirte erfolgreich in den Schutz der Ostsee ein. Gewährt wird die Förderung nur auf Flächen, die nicht gleichzeitig eine entsprechende Förderung zur naturschutzgerechten Grünlandnutzung von der öffentlichen Hand erhalten.

Für die Pflegeprojektförderung stellte die OSTSEESTIFTUNG im Jahr 2020 auf mehr als 950 ha Grünland rund 285 T€ zur Verfügung.



Beweidung Drammendorf

Furt Bresewitz



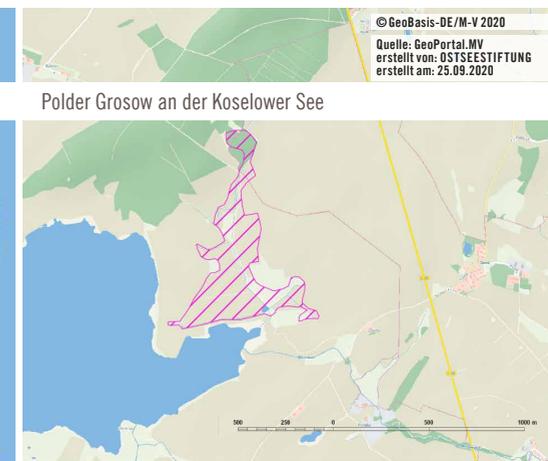
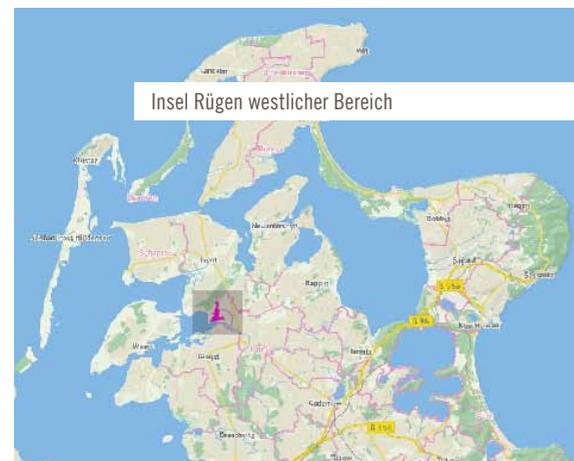
Projekttitle	Antragsteller	Größe in ha	Fördersumme in €
Naturschutzgerechte Bewirtschaftung Flächen Haffküste	Haffküste GmbH Landwirt P. v. Schöning	29,85	8.800,20
Naturschutzgerechte Bewirtschaftung Salzwiesen	Landwirt Krause	23,60	6.955,84
Winterweide Dornbusch	Gut Ummanz, Landwirt Jalas	75,30	22.196,93
Flächen am Ribnitzer See	Gut Klockenhagen	49,61	14.623,68
Orchideenwiese Rieth, Schmarsow (Ueckertal)	Naturschutzarbeit Uecker-Randow-Region e.V.	7,65	2.254,42
Insel Schadefähre und Niedermoorgrünland Peenewiesen	Förderverein Naturschutz im Peenetal e.V.	100,00	29.478,00
Naturschutzgerechte Bewirtschaftung Ostzingst	Gut Darß GmbH & Co KG	243,48	71.773,15
Überflutungsgrünland am Saaler Bodden	Landwirt Hartmann	15,19	4.478,03
Naturschutzgerechte Bewirtschaftung Grosow Süd	Öko Landbau Schilling GbR	16,89	4.979,22
Naturschutzgerechte Bewirtschaftung Grosow Ost	Landwirt Winter	8,95	2.637,99
NSG Hütelmoor	Hansestadt Rostock	32,34	9.533,18
Naturschutzgerechte Bewirtschaftung Fährinsel	Jordsand e.V.	26,44	7.793,81
Naturschutzgerechte Bewirtschaftung Polder Drammendorf	APV Samtens eG	114,07	33.625,79
Flächen auf dem alten Bessin	Salzwiesenhof Kloster	10,71	3.156,21
Flächen im Polder Saal	GbR Milchhof Saal	116,71	34.403,10
Flächen an der Blinden Trebel	Schäferei Stoll	55,00	16.212,90
Kreptitzer Heide, Hohe Dielen	Bio-Schäferei Volk	13,89	4.094,67
Insel Großer Wotig	Feldfrucht- und Tierproduktion Groß Ernsthof	11,49	3.387,67
NSG Gnitz/Usedom	Landwirt Böhland	17,14	5.053,18
		968,31	285.437,97

Polder Grosow – extensivierte Flächen im Süden Osten

Im südlichen Teil der Gemeinde Trent auf der Insel Rügen liegt der Polder Grosow. Über Jahrzehnte entwässert und trockengelegt fördert die OSTSEESTIFTUNG hier seit 2015 die Extensivierung der Flächenbewirtschaftung. Zusammen mit den Landwirten Winter und Schilling wurde dort wieder eine wasser- und bodenschonende angepasste Grünlandnutzung etabliert. Der Verzicht auf Gülleausbringung, Düngung und Pestizideinsatz leistet einen Beitrag, um Nährstoff- und Gifteinträge in die Ostsee zu vermindern.

Perspektivisch ist vorgesehen, diese Fläche wieder der gelegentlichen natürlichen Überflutung mit Boddenwasser auszusetzen. Rare Salzpflanzen wie z. B. der Wilde Sellerie könnten hier wieder Fuß fassen und so die typische Flora des Salzgraslandes wiederbeleben.

Ein Großteil der Küstenüberflutungsmoore in Mecklenburg-Vorpommern wurden im letzten Jahrhundert »gepoldert«. Dazu wurden Deiche gebaut, Gräben gezogen und die Moore entwässert. Das Wasser wurde dann aus diesen Poldern zur besseren Befahrbarkeit mit Landmaschinen kontinuierlich abgepumpt. Sinkt so der Wasserspiegel, gelangt Sauerstoff in die Moorböden. Der fast vollständig aus Kohlenstoff bestehende Moorboden (Torf) zersetzt sich dann zu Kohlendioxid – das Moor löst sich in Luft auf. Jahr für Jahr sinkt so die Bodenoberfläche um ca. 1 cm ab und gleichzeitig werden bis zu 30 Tonnen CO₂ pro Hektar freigesetzt. Dieser zerstörerische Prozess kann nur durch mehr Wasser auf diesen Flächen aufgehalten werden.





Bank
und Infotafel
Drammendorf



Kranorama Günst
Bürgergespräche



Fest der
Biologischen
Vielfalt

VERFAHREN DER FÖRDERUNGEN

Die Projektförderung durch die OSTSEESTIFTUNG kann von gemeinnützigen juristischen Personen (z. B. Vereinen und Verbänden) und Körperschaften des öffentlichen Rechts (z. B. Gemeinden) beantragt werden. Landwirte oder Flächeneigentümer bzw. Pächter können die Pflegeprojektförderung von naturschutzfachlich wertvollen küstennahen Grünlandflächen in Anspruch nehmen.

In beiden Fällen stehen den Antragstellenden einfache Antragsformulare auf der Internetseite der OSTSEESTIFTUNG zum Herunterladen Verfügung. Die Projektziele müssen den satzungsgemäßen Zwecken der Stiftung und den durch die Gremien beschlossenen Fördergrundsätzen entsprechen. Auch diese Unterlagen sind im Internet veröffentlicht.

Die Projektanträge werden von der Geschäftsstelle der OSTSEESTIFTUNG geprüft und gegebenenfalls gemeinsam mit den Antragstellern weiterentwickelt. Liegen alle erforderlichen Informationen vor und ist das Projekt gemäß der Satzung grundsätzlich förderfähig, entscheiden die ehrenamtlichen Stiftungsgremien über eine Förderung. Für diesen Prozess ist ein Zeitraum von drei bis sechs Monaten einzuplanen. Die Förderentscheidungen zur Pflegeprojektförderung erfolgen kurzfristig nach Abstimmung der flächenbezogenen Förderbedingungen mit den Bewirtschaftern.

